

## Impressum

---

Peter Höh  
**Sardinien**

erschienen im  
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2000, 2002, 2004, 2006, 2008  
**6., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2010**

Alle Rechte vorbehalten.

### **Gestaltung:**

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout); M. Luck (Realisierung)  
Inhalt: G. Pawlak (Layout); A. Schneidewind, M. Luck (Realisierung)  
Fotos: P. Höh (ph)  
Titelfoto: P. Höh (Der älteste Baum Europas steht in der Gallura)  
Karten: C. Raisin, der Verlag, B. Spachmüller (Atlas)

**Lektorat:** T. Küster

**Lektorat** (Aktualisierung): M. Luck

**Druck und Bindung:** Wilhelm & Adam, Heusenstamm

**ISBN 978-3-8317-1941-9**

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Niederlande, Belgiens und der Schweiz. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

### **Deutschland**

ProLit GmbH, Siemensstr. 16,  
D-35463 Fernwald (Annerod)  
sowie alle Barsortimente

### **Schweiz**

AVA/Buch 2000  
Postfach, CH-8910 Affoltern a.A.

### **Österreich**

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

### **Niederlande, Belgien**

Willems Adventure  
www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren

**Büchershop im Internet:**  
**www.reise-know-how.de**

***Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).***

*Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.*

*Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

Peter Höh

# Sardinien



## REISE KNOW-HOW im Internet



**www.reise-know-how.de**

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

**Bequem einkaufen im Verlagshop mit Sonderangeboten**

The advertisement features a pink header with the website URL, a central illustration of a bird in flight over a yellow sun, and a list of benefits. The bottom section is a pink banner with the text 'Bequem einkaufen im Verlagshop mit Sonderangeboten'.



## Vorwort

Sardinien ist die **zweitgrößte Insel im Mittelmeer**. Doch während viele ihrer Schwestern zu sehr bekannten und beliebten Reisezielen aufgestiegen sind, ist das italienische Sardegna ein vom Meer umspültes Stück Land geblieben, über das man erstaunlich wenig liest, hört und weiß. Erst seit die neuen Billigfluglinien die Insel in ihr Programm aufgenommen haben, ist Sardinien als Reiseziel etwas aus dem Wahrnehmungsdunkel gerückt.

Von der Zeit der Römer bis in die 50er Jahre des 20. Jh. war die Erwähnung des Namens „Sardinien“ hauptsächlich mit Schrecken verbunden. Denn von der Antike bis zur Ära *Mussolini* diente die bitterarme Insel als gefürchteter Verbannungsort, dessen Küsten malarieverseucht waren und in dessen unzugänglichen, schroffen Bergen ein ebenso stolzes wie rätselhaftes Volk zu Hause war, das sich hartnäckig allen feindlichen wie freundlichen Vereinnahmungsversuchen widersetzte. „Barbaria“ nannten die alten Römer diese verschlossene Welt, „Banditeninsel“ die Massenmedien unserer Zeit.

Während andernorts mit dem romantischen Italienfieber des 18. Jh. bereits die Vorläufer des modernen Tourismus Einzug hielten, galt Sardinien noch zu Beginn des 20. Jh. als fremdartiges *India de por acá*, ein „Indien mitten in der westlichen Welt“, das niemand freiwillig besuchte und das von Hunderttausenden Bewohnern aus nackter Not verlassen wurde.

Die Malaria ist ausgerottet, die Banditen sind Folklore, und mit der mondänen Urlaubswelt der Costa Smeralda hielt auch der Fremdenverkehr Einzug, welcher seit einigen Jahren deutlich wächst. Geblieben ist trotz allem eine Insel, die ihre Rätsel und Geheimnisse auch im 21. Jh. bewahrt. Wahrzeichen sind die Nuraghen, prähistorische Wehranlagen von zum Teil gewaltigen Ausmaßen, die den „kleinen Kontinent“ in großer Zahl wie Pocken bedecken und deren Zweck sich der Wissenschaft bisher ebenso wenig erschließt wie jenes unbekanntes sardische Urvolk, das die Steingebilde einst auftürmte.

Das botanische Symbol der Insel ist die wilde Pfingstrose, eine Blume, die nur in intakter Natur gedeiht und die ihre Schönheit – wie die gesamte Insel – nur demjenigen in ihrer ganzen Pracht offenbart, der sich aufmacht, sie zu suchen. Denn auf den ersten flüchtigen Blick scheint Sardinien sperrig und unnahbar. Doch hinter der oberflächlichen Fassade verbergen sich abwechslungsreiche Landschaften und eine außer gewöhnliche Natur, die in all ihren Facetten kennen zu lernen wohl ein ganzes Leben bräuchte.

Wie die Insel, so auch ihre Bewohner – auf den ersten Eindruck zurückhaltende Menschen mit wittergeerbten Gesichtern, geprägt vom einsamen Dasein als Hirten. Doch beim näheren Kennenlernen entpuppen sie sich als überaus gastfreundliches und stolzes Volk, das seine Seele noch nicht völlig an Zeitgeist und Mammon verkauft hat. Ihre Haupteinnahmequelle sind Landwirtschaft und Viehzucht geblieben, nicht der Tourismus. Seelenlose Betonburgen sucht man auf Sardinien vergeblich, weil die Inselbewohner nicht der Verlockung des schnellen Geldes erlagen, sondern sich erfolgreich gegen die großen Touristikkonzerne und den zerstörerischen Massentourismus zur Wehr setzten. Fest in ihren alten Bräuchen verwurzelt, ist ihre Folklore noch nicht zum billigen Touristenspektakel verkommen, sondern im Alltag gelebtes „Wissen des Volkes“.

Die Insel hat sich in erstaunlicher Weise ihre Seele und eine kraftvolle Authentizität bewahrt. „Sardinien ist ganz anders“, schrieb 1919 *D.H. Lawrence* über seine Reise. „Man hat hier das Gefühl von Weiträumigkeit, das man in Italien vermisst, es ist wie die Freiheit selber“.

Sardinien ist schlicht zu groß, zu vielfältig, zu unentdeckt, um es in allen Facetten in einem Buch vorzustellen, auch wenn es wie dieses 700 Seiten hat. Ich habe mich bemüht, mit diesem Band so viel als möglich von der Insel und ihren Bewohnern zu vermitteln. Und doch stelle ich fest, dass jede Reise immer wieder Neues, Unbekanntes her vorbringt, das meine Neugierde auf das und meine Liebe zu dem meerumspülten Stück Land am Rande Europas von Reise zu Reise immer größer und tiefer wird.

Dieser Reiseführer möchte mit seinen Hintergrundinformationen helfen, die Insel und ihre Bewohner kennen und verstehen zu lernen. Ebenso möchte er mit vielen aktuellen Tipps vor der Reise ein Entscheidungshelfer und unterwegs ein hilfreicher Begleiter sein, auf den Sie sich verlassen können. Vor allem aber will er auch Interesse wecken und Anregung geben, selbst auf Entdeckungseisen zu gehen und den Menschen und ihrer Kultur persönlich zu begegnen.

Ich möchte Sie bitten, mir Ihre ganz persönlichen Eindrücke, Erfahrungen und Entdeckungen mitzuteilen. Denn Sardinien ist groß und viele Augen sehen mehr als nur zwei. So werden alle Zuschriften (bitte immer mit Nennung der Auflage!), Tipps und Hinweise mit dazu beitragen, die nächste Auflage dieses Reisebegleiters weiter zu ergänzen und zu verbessern.

Herzlichen Dank all jenen, die mit ihren zahlreichen Zuschriften maßgeblich dazu beigetragen haben, diese 6. Auflage ebenso umfassend wie aktuell und informativ zu machen. Doch der Mensch ist fehlerbar und so wird es auch in dieser Auflage hier und da eine falsche, lückenhafte oder überholte Information geben. Sollten Sie eine solche Stelle entdecken, bitte teilen Sie mir diese „faule Stelle“ möglichst gleich mit.

Besonderen Dank will ich all jenen Inselbewohnern aussprechen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt, bei Fragen und Problemen weitergeholfen und auch mit den Köstlichkeiten der Insel verwöhnt haben! Nur dank ihrer großartigen Hilfe und Unterstützung war und ist es überhaupt möglich, ein so umfassendes Sardinien-Buch zu veröffentlichen. Viele von ihnen sind mir gute Freunde geworden. So gibt mir jede Reise nach Sardinien ein Stück mehr das schöne Gefühl, nach Hause zu kommen.

Wer mit offenen Sinnen und offenem Herz durch Sardinien reist, wird verstehen, was ich meine. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Neugierde und Entdeckergeist auf Ihrer Reise durch eine der geheimnisvollsten, ursprünglichsten und nicht zuletzt auch schönsten Inseln Europas!

Peter Höh, im März 2010

## Inhalt

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	13

## Vor der Reise

(unter Mitarbeit von *Elfi H. M. Gilissen*)

Klima und Reisezeit	16
Informationsstellen	17
Einreisebestimmungen	19
Versicherungen	22
Diplomatische Vertretungen	25

## Reisetipps A–Z

(unter Mitarbeit von *Elfi H. M. Gilissen*)

Anreise	28
Einkaufen	41
Elektrizität	44
Essen und Trinken	45
Feiertage	46
Fotografieren	48
Geldfragen	49
Gesundheit 5	1
Haustiere	54
Informationsstellen auf Sardinien	55
Karten	57
Kinder	59
Kleidung	60
Medien	61
Notfälle	62
Öffnungszeiten	62
Post	63
Sicherheit 6	4
Sport und Aktivitäten	65
Sprache und Verständigung	75
Telefonieren	76
Trinkgeld	79
Uhrzeit	80

Unterkunft	80	Porto Puddu	243
Verhaltensregeln	89	Santa Teresa di Gallura	245
Verkehrsmittel auf Sardinien	91	Rund um Santa Teresa	248
Wandern und Trekking	105	Von Santa Teresa nach Badesi Mare	250
		Innere Gallura	254
<b>Land und Natur</b>			
Geografie und Geologie	112	<b>Anglona und Turritano</b>	<b>264</b>
Klima	115	Landschaft und Kultur	264
Regionen und Landschaften	117	Valledoria und Umgebung	265
Strände	122	Castelsardo	268
Flora und Fauna	124	Die innere Anglona	271
Ökologie und Naturschutz	131	Die Küste zwischen Castelsardo und Porto Torres	276
		Porto Torres	278
		Monte d'Accoddi	280
		Sassari	280
<b>Kultur und Gesellschaft</b>			
Geschichte	142	<b>Nurra</b>	<b>292</b>
Politik und Verwaltung	152	Landschaft und Kultur	292
Wirtschaft 1	54	Die Halbinsel Stintino	294
Archäologie, Kunst und Literatur	161	Durch die Nurra-Berge	296
Traditionen und Brauchtum	168	Capo Caccia	299
Feste	172	Porto Conte	302
Kunsthandwerk	180	Fertilia	302
Kulinarische Spezialitäten	184	Nördlich von Alghero	305
Wein – der göttliche Tropfen	190	Alghero	306
Sardische Sprachen und Dialekte	194	Östlich von Alghero	314
Die sardische Gesellschaft heute	198	Panoramastraße von Alghero nach Bosa	318
<b>Der Norden</b>			
<b>Gallura</b>	<b>204</b>	<b>Der Westen</b>	
Überblick	204	<b>Planargia und Marghine</b>	<b>322</b>
Olbia	205	Landschaft und Kultur	322
Um das Capo Ceraso	212	Bosa	323
Die Halbinsel von Golfo Aranci	214	Magomadas	329
Costa Smeralda	218	Flussio	330
Hinterland der Costa Smeralda	225	Die Hochebene von Campeda	330
Golfo di Arzachena	231	Das Bergland des Goceano	333
Palau	232		
La-Maddalena-Archipel	236		

<b>Logudoro und Meilogu</b>	<b>338</b>	Isola di San Pietro	437
Landschaft und Kultur	338	Costa del Sud	443
Das sardische Kirchendreieck	340	Hinterland der Costa del Sud	447
Meilogu	340	Santa Margherita di Pula	450
Das Tal der Nuraghen	345	Pula	451
Westlich von Ozieri	346	Sarroch	454
Ozieri	348	Riserva di Monte Arcosu	455
Östlich von Ozieri	351		
<b>Arborea</b>	<b>354</b>	<b>Cagliari</b>	<b>458</b>
Der Garten Eden Sardiniens	354	Der Nabel der Insel	458
Die Nordküste der Arborea	355	Die Altstadt	462
Halbinsel Sinis	359	Praktische Tipps	472
Cabras	367	Östlich des Stadtgebietes	479
Oristano	370		
Arborea und Umgebung	381	<b>Der Osten</b>	
Marceddi	384	<b>Baronie</b>	<b>484</b>
Cuglieri	384	Landschaft und Kultur	484
Monte Ferru	386	San Teodoro	485
Santuario Santa Cristina	391	Capo Coda Cavallo	489
Fordongianus	393	Budoni	491
Ghilarza	394	Posada	493
Rund um den Lago Omodeo	395	Von La Caletta nach Santa Lucia	496
		Siniscola 498	
		Das Hinterland von Siniscola	499
		Vom Capo Comino	
		nach Orosei	501
<b>Der Süden</b>		Orosei	505
<b>Iglesiente und Sulcis</b>	<b>400</b>	Galtelli	508
Der karge Südwesten Sardiniens	400	Von Orosei nach Dorgali	509
Die Nordküste des Iglesias	402	Dorgali	511
Guspini und Umgebung	403	Archäologische Stätten	
Costa Verde	406	bei Dorgali	515
Fluminimaggiore		Im Norden des Nationalparks	
und Umgebung	409	Golfo di Orosei	515
Die Bucht von Buggeru	412		
Golfo di Gonnessa	414	<b>Ogliastra</b>	<b>524</b>
Iglesias	416	Die sardischen Dolomiten	524
Domusnovas und Umgebung	421	Im Süden des Nationalparks	
Carbonia	424	Golfo di Orosei	526
Das Hinterland von Carbonia	425	Santa Maria Navarrese	532
Die Südwestküste des Sulcis	427		
Isola di Sant'Antioco	429		

## Exkurse

- Sardinien – Insel der Hundertjährigen ... 47
  - Ichnusa – der kleine Kontinent ... 113
    - Der Ölbaum ... 125
- L'Oasi Faunistica Assai – ein sardischer Modellwald ... 126
  - Flamingos – die rosa Farbtupfer der stagni ... 130
- Cane Fonnese – eine römische Kampfmaschine ... 135
  - Sardinien in Flammen ... 136
- Olivastro millenario – der älteste Baum Europas ... 138
  - Das sardische Wappen ... 138
- Hirten – ein Leben in Einsamkeit ... 158
  - Grazia Deledda ... 166
- Urzeitliche Mythologie und christliche Symbolik – das sardische Gebildebrot ... 189
- Die Hochprozentler: Eisendraht und Liebestrank ... 192
  - Sardischer Separatismus ... 196
- Eine Rundfahrt durch das Herz der Gallura ... 228
- Giuseppe Garibaldi – Abenteurer und Volksheld ... 241
  - Kork ... 260
- Weißer Esel & schwere Jungs – Isola Asinara ... 296
- Uno, due, tre – das sardische Spiel „Sa Murra“ ... 335
- Padre Padrone – der Schriftsteller Gavino Ledda ... 343
  - Sa Resolza – das sardische Hirtenmesser ... 352
    - Cooperativa Sarda ... 358
- Freie Republik Malu Entu ... 361
- Mit dem Schilfboot über das Mittelmeer ... 369
- Eleonora d'Arborea – Kämpferin für die Freiheit ... 380
- Eine himmlische Oase – Sorgente Sant Antioco ... 385
- Antonio Gramsci – Kommunist aus Überzeugung ... 395
  - Colonia Marina di Funtanazza ... 405
- Muschelseide – wertvoller als Gold ... 433
  - Bosco San Pantaleo ... 449
- Sagra di Sant'Efigio – das Fest der Feste ... 477
  - „Sa Festa“ – ein sardisches Gastmahl ... 481
- Mehr als ein Grund zu feiern – die Sagra di San Francesco ... 500
- Die Grotta di Ispinigoli und der Karst des Supramonte ... 510
- Der Eleonorenfalke – das erste unter Schutz gestellte Tier der Welt ... 531
  - Von stolzen Hirten und ehrenwerten Banditen ... 594
- Murales – stummer Protest an der Hauswand ... 613
  - Die Wildpferde der Giara di Gesturi ... 648

Im Norden der Küstenebene	535	<b>Das Inselinnere</b>	
Tortolì	536	<b>Barbagia</b>	<b>590</b>
Arbatax	538	Das Dach der Insel	590
Barisardo	542	Rund um Bitti	591
Torre di Bari	543	Nuoro	597
Cardedu/Marina di Gairo	545	Supramonte	605
Lanusei	547	Barbagia Ollolai	616
Arzana	549	Gennargentu-Gebirge	619
Um den Lago		Barbagia Belvi	627
Alto del Flumendosa	550	Barbagia Mandrolisai	631
Villagrande Strisaili	551	Barbagia Seulo	632
Talana	552	<b>Sarcidano, Marmilla,</b>	
Gairo Vecchio	553	<b>Campidano und Trexenta</b>	<b>636</b>
Osini/Ulassai	554	Das südliche Inselinnere	636
Jerzu	558	Sarcidano	637
<b>Sarrabus</b>	<b>560</b>	Marmilla	642
Der Südostzipfel Sardiniens	560	Campidano	655
Sa Foxi Manna/ Marina di Tertenia	562	Trexenta	660
Salto di Quirra	562	<b>Anhang</b>	
Flumendosa-Tal 56	4	Literaturtipps	664
Torre Salinas	568	Glossar	666
Costa Rei	569	Register	674
Cala di Sinzias	572	Kartenverzeichnis	683
Sarrabus-Gebirge 5	73	Der Autor	684
Villasimius und Umgebung	578	<b>Atlas</b>	<b>nach Seite 684</b>
Zwischen Villasimius und Cagliari	582		
Gerrei	584		

## Hinweise zur Benutzung

### Preise und Öffnungszeiten

Da kein Reiseführer so aktuell sein kann wie eine Tageszeitung, liegt es nahe, dass manche aktuell eingeholte Informationen mit kurzer Haltbarkeit wie z.B. Preise oder Öffnungszeiten schnell wieder überholt sind.

Alle **Preisangaben zu Unterkünften** sollen deshalb mehr als Richtwert zur Orientierung dienen und sind ohne Gewähr. Zur Orientierung ist jeweils der niedrigste in der Nebensaison (NS) und der höchste Hauptsaisonpreis (HS) für ein Doppelzimmer (DZ) mit Frühstück genannt. Es wird dringend empfohlen, sich vor der Buchung nach den aktuellen Preisen zu erkundigen.

Auch die Nennung von **Öffnungszeiten** ist eine relative Sache, denn nicht selten werden diese kurzfristig an den Bedarf angepasst oder auch einfach nicht eingehalten. Wo bei Sehenswürdigkeiten wie Nurfagen oder Großsteingräbern keine Öffnungszeiten angegeben sind, können diese ohne Einschränkung frei besucht werden.

### Kartenverweise

Neben den Kartenverweisen in der **Kopfzeile** steht hinter allen wichtigen Orten und Sehenswürdigkeiten ein Hinweis auf den **Kartenatlas**, so etwa ↗ XVII/D1. Dabei verweist die römische Zahl auf die Atlasseite, die Buchstaben und arabischen Ziffern geben das Planquadrat an, in dem der Ort zu finden ist – in diesem Falle also Seite XVII, Planquadrat D1.

### Adressenangaben

Bei vielen Ortsangaben außerhalb der Ortschaften werden als Orientierungshilfe die Kilometerangaben auf den **Meilensteinen** entlang der Überlandstraßen verwendet. Dabei sind der Straßename (z.B. SS 125) sowie die Entfernung vom Ausgangsort (z.B. km 44,3) angegeben. So sind Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und vieles mehr mit Angaben wie „SS 125, km 44,3“ einfach zu finden.

In vielen Adressen außerhalb von Ortschaften findet sich anstelle des Straßennamens die Abkürzung „**loc.**“ (= *località*). Das Kürzel samt dem folgenden Ortsnamen beschreibt in der Regel eine winzige Ansiedlung oder eng umrissene Region. Manchmal ist damit auch ein einsames Gehöft gemeint, genauso wie es sich auch um einen abgelegenen Ortsteil oder eine Meeresebucht handeln kann. Grundsätzlich ist eine *località* keine selbstständige Gemeinde, sondern Teil einer Kommune. Die Bezeichnung wird überall dort benutzt, wo es keine präzise Anschrift mit Straße und Hausnummer gibt, was auf Sardinien sehr häufig ist.

### Ortsnamen

Selbst in den auf Sardinien erhältlichen Landkarten unterscheidet sich die **Schreibweise** vieler Ortsnamen oftmals etwas. Das hängt im Wesentlichen davon ab, ob die italienische oder sardische Variante der Namensgebung verwendet wurde.

### Telefonnummern

Die **Vorwahlen** zu den bei den Ortsbeschreibungen angegebenen Telefonnummern finden sich jeweils bei den „Praktischen Tipps“ unter „Post und Telefon“.

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!